



Übung im Frühjahrssemester 2016: **Was ist eigentlich Rationalität?**

Veranstaltungsleiter:

Sebastian Weingartner | weingartner@soziologie.uzh.ch

Sprechstunde: nach Vereinbarung per Email, Raum: AND 5.51

Zeit/Ort:

Dienstags, 16.15 – 17.45 | wöchentlich vom 23.02.2016 bis zum 31.05.2016

01.03.2016 und 29.03.2016 entfällt

Raum: BIN-0-K.12

Inhalt:

Der Begriff der Rationalität ist zentraler Bestandteil zahlreicher sozialwissenschaftlicher Theorien. Er bezieht sich dabei zumeist auf die Beschreibung von individuellen Handlungen als vernunftorientiert, also absichtsvoll ausgerichtet an sinnvollen Zielen, die unter Einsatz von angemessenen Mitteln zu erreichen sind. Dem gegenüber werden nicht-rationale Verhaltensweisen gestellt, die z.B. auf automatischen Aktivierungsprozessen basieren. Allerdings bleibt oft unklar, was ein Handlungsziel zu einem sinnvollen macht, was ein Mittel als angemessenen erscheinen lässt, oder was einen „guten Grund“ für eine Handlung darstellt. Dies kann nicht nur nach Handlungssituation und kulturellem Kontext, sondern auch je nachdem, welches Rationalitätskonzept zur Anwendung kommt, variieren. Ausserdem bleibt die Abgrenzung zu vermeintlich nicht-rationalen Handlungen meist vage. Speziell aus soziologischer Perspektive lässt sich darüber hinaus fragen, in welchem Verhältnis die individuelle Rationalität zur sozialen oder kollektiven Rationalität steht.

Die Übung möchte in die unterschiedlichen Definitionen, Bedeutungen und Verwendungszusammenhänge des Rationalitätsbegriffs einführen und dabei insbesondere auf dessen soziologische Relevanz fokussieren. Dadurch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich differenziert und kritisch mit sozialwissenschaftlichen Theorien auseinanderzusetzen, die sich direkt oder indirekt mit Rationalitätskonzepten befassen.

Basis- und Überblicksliteratur

Arnswald, Ulrich; Schütt, Hans-Peter (2011): *Rationalität und Irrationalität in den Wissenschaften*. Wiesbaden: VS-Verlag.

Hahn, Susanne (2013): *Rationalität. Eine Kartierung*. Münster: Mentis.

Jungermann, Helmut; Pfister, Hans-Rüdiger; Fischer, Katrin (2010): *Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung*. Heidelberg: Spektrum.

Karafyllis, Nicole C.; Schmidt, Jan C. (2002): *Zugänge zur Rationalität der Zukunft*. Stuttgart: Metzler.

Kroneberg, Clemens. 2011. *Die Erklärung sozialen Handelns. Grundlagen und Anwendung einer integrativen Theorie*. Wiesbaden: VS Verlag.

Kunz, Volker (2004): *Rational Choice*. Frankfurt a. M.: Campus.

Nida-Rümelin, Julian; Schmidt, Thorsten (2000): *Rationalität in der praktischen Philosophie. Eine Einführung*. Berlin: Akademie Verlag.

Rescher, Nicholas (1993): *Rationalität. Eine philosophische Untersuchung über das Wesen und die Begründung der Vernunft*. Würzburg: Königshausen&Neumann.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

Studierende (ab dem 3. Fachsemester) im Bachelor-, Master- oder Lizentiatstudiengang können in der Übung teilnehmen. Bedingungen hierfür sind:

- regelmässige Teilnahme
- Vorbereitung der Pflichtlektüre
- Beteiligung an der Kursdiskussion und -gestaltung
- Referat inkl. Handout/Thesenpapier (siehe Hinweise)

Studierende im Bachelor- oder Masterstudiengang können darüber hinaus einen Leistungsnachweis über **4 (BA) bzw. 3 (MA) ECTS-Punkte** erwerben. Die Punkte werden wie folgt vergeben:

- Aktive Teilnahme und Vorbereitung der Pflichtlektüre: 1 Punkt
- Referat inkl. Handout/Thesenpapier (siehe Hinweise): 1 Punkt
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-8 Seiten; siehe Hinweise): BA 2, MA 1 Punkt(e) (MA-Studierende, die 4 ECTS-Punkte erwerben dürfen, müssen eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 9-12 Seiten abgeben und erhalten dafür 2 Punkte)

Hinweise:

Das **Referat** soll die Referatsliteratur der entsprechenden Sitzung (R) in ihren zentralen Thesen und Argumenten darstellen, einen Bezug zur entsprechenden Pflichtlektüre (P) herstellen und offene Fragen und Probleme herausfiltern, um Ausgangspunkte für die anschliessende Diskussion zu liefern. Die Referate sollen durch eine Präsentation (Folien, PowerPoint o.ä.) und ein Handout/Thesenpapier (max. 2 Seiten) didaktisch unterstützt werden und die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten. Die Referenten besprechen ihr Konzept im Anschluss an die Sitzung vor dem Referatstermin mit dem Veranstaltungsleiter und schicken ihm die ausgearbeiteten Referatsmaterialien bis spätestens 09.00h des Tages vor dem Referatstermin per Email zu.

In der **schriftlichen Ausarbeitung** soll das Referatsthema in Form eines Fliesstextes eingehend dargestellt und in den Kontext der jeweiligen Sitzung und der gesamten Übung eingeordnet werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung beträgt 5-8 DIN-A4 Seiten (inkl. Bibliographie, 1.5-facher Zeilenabstand, Schriftgröße 12pt, Seitenränder nicht mehr als 2.5cm). Die schriftliche Ausarbeitung ist dem Veranstaltungsleiter per Email als PDF-Dokument zuzuschicken, **spätester Abgabetermin ist der 19.06.2016** Grundlage für die Bewertung der schriftlichen Arbeit sind folgende Kriterien:

- Orthographie und Grammatik
- Korrekte Zitierweise (Plagiatsversuche führen zur Bewertung „nicht bestanden“)
- Klarheit im Ausdruck und in der Argumentation
- Akkurate Verwendung der sozialwissenschaftlichen Konzepte

Sämtliche Übungstexte und sonstige Veranstaltungsmaterialien finden sie auf der OLAT-Plattform unter: <http://www.olat.uzh.ch>

1. Einführungssitzung (23.02.2016)

2. --- entfällt --- (01.03.2016)

--- Teil I: Grundlagen ---

3. Begriffsbestimmungen (08.03.2016)

- P Rescher, Nicholas (1993): *Rationalität. Eine philosophische Untersuchung über das Wesen und die Rechtfertigung von Vernunft*. Würzburg: Königshausen & Neumann.
→ S. 1-37
- P Spohn, Wolfgang (2011): Die vielen Facetten der Rationalitätstheorie. In: Ulrich Arnsward und Hans-Peter Schütt (Hg.): *Rationalität und Irrationalität in den Wissenschaften*, S. 138-159. Wiesbaden: VS-Verlag.

4. Rationalitätstypen (15.03.2016)

- P Hahn, Susanne (2013): *Rationalität. Eine Kartierung*. Münster: Mentis.
→ S. 70-106
- R Hahn, Susanne (2013): *Rationalität. Eine Kartierung*. Münster: Mentis.
→ S. 106-132

5. Geschichte der Rationalität (22.03.2016)

- P Schluchter, Wolfgang (2009): *Die Entzauberung der Welt. Sechs Studien zu Max Weber*. Tübingen: Mohr Siebeck.
→ S. 1-17
- R Schimank, Uwe (2005): *Die Entscheidungsgesellschaft. Komplexität und Rationalität der Moderne*. Wiesbaden: VS-Verlag.
→ S. 79-119

--- Osterferien --- (29.03.2016)

6. Die Rationalitätskonzeption Max Webers (05.04.2016)

- P Hahn, Susanne (2010): Rationalitätsbegriffe – Von Max Weber lernen? In: Joachim Behnke, Thomas Bräuninger und Susumu Shikano (Hg.): *Jahrbuch für Handlungs- und Entscheidungstheorie. Band 6: Schwerpunkt Neuere Entwicklungen des Konzepts der Rationalität und ihre Anwendungen*, S. 47-68. Wiesbaden: VS-Verlag.
- R Esser, Hartmut (2004): Wertrationalität. In: Andreas Diekmann und Thomas Voss (Hg.): *Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften. Anwendungen und Probleme*, S. 97-112. München: Oldenbourg.

--- Teil II: Rational Choice und mehr ---

7. Rational Choice I: Grundlagen

(12.04.2016)

- P Kunz, Volker (2004): *Rational Choice*. Frankfurt a.M.: Campus.
→ S. 17-58

8. Rational Choice II: Varianten

(19.04.2016)

- P Schoemaker, Paul J.H. (1982): The expected utility model: Its variants, purposes, evidence and limitations. *Journal of Economic Literature* 20: 529-563.
- R Opp, Karl-Dieter (1999): Contending conceptions of the theory of rational action. *Journal of Theoretical Politics* 11: 171-202.

9. Bounded Rationality & Ecological Rationality

(26.04.2016)

- P Hahn, Susanne (2013): *Rationalität. Eine Kartierung*. Münster: Mentis.
→ S. 190-225.
- R Todd, Peter M.; Gigerenzer, Gerd (2011): What is ecological rationality? In: Peter M. Todd, Gerd Gigerenzer und The ABC Research Group (Hg.): *Ecological rationality. Intelligence in the world*, S. 3-32. Oxford: Oxford University Press.

10. Variable Rationalität I: Elster und Etzioni

(03.05.2016)

- P Elster, Jon (1989): Social norms and economic theory. *The Journal of Economic Perspectives* 3: 99-117.
- P Etzioni, Amitai (1994): *Jenseits des Egoismus-Prinzips. Ein neues Bild von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft*. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
→ 179-214

11. Variable Rationalität II: Dual Process

(10.05.2016)

- P Evans, Jonathan St. B. T. (2014): Two minds rationality. *Thinking & Reasoning* 20: 129-146.
- R Kroneberg, Clemens (2005): Die Definition der Situation und die variable Rationalität der Akteure. *Zeitschrift für Soziologie* 34: 344-363.

12. Kulturelle Rationalitätsunterschiede?

(17.05.2016)

- P Henrich, Joseph; Boyd, Robert; Bowles, Samuel; Camerer, Colin F.; Fehr, Ernst; Gintis, Herbert; McElreath, Richard (2001): In search of homo economicus: behavioral experiments in 15 small-scale societies. *American Economic Review* 91: 73-78.
- R Marlowe, Frank (2004): Dictators and ultimatums in an egalitarian society of hunter-gatherers: the Hadza of Tanzania. In: Henrich, Joseph, Robert Boyd, Samuel Bowles, Colin F. Camerer, Ernst Fehr und Herbert Gintis (Hg.): *Foundations of human sociality. Economic experiments and ethnographic evidence from fifteen small-scale societies*, S. 168-193. Oxford: Oxford University Press.

13. Individuelle und kollektive Rationalität

(24.05.2016)

- P Maurer, Andrea (2011): Individuelle Rationalität und soziale Rationalität. In: Andrea Maurer und Uwe Schimank (Hg.): *Die Rationalitäten des Sozialen*, S. 17-42. Wiesbaden: VS-Verlag.
- R Nida-Rümelin, Julian; Schmidt, Thorsten (2000): *Rationalität in der praktischen Philosophie. Eine Einführung*. Berlin: Akademie Verlag.
→ S. 105-121 + 166-180

14. Abschlusssitzung: Zusammenfassung und Diskussion

(31.05.2016)

P